

2025



JAHRES- BERICHT



CABO VERDE
Stiftung für Bildung

Perspektiven für die
Zukunft der Kapverden

**TÄTIGKEITS- UND
PROJEKTBERICHT**



Ihre Spende
in guten Händen.

INHALTE

3
Chancen-
gerechtigkeit

4
Wofür wir stehen und
was wir tun

5
2025 im Überblick

6–27
Förderbereiche, Projekte
und deren Wirkung

28–29
Stiftung

30–34
Jahresrechnung in
Kurzform



IMPRESSUM

Herausgeberin CABO VERDE Stiftung für Bildung,
Postfach, 3001 Bern, www.stiftung-caboverde.ch

Redaktion Bruno Bachmann, Stefanie Gerster,
Freunde der Stiftung

Gestaltung und Umsetzung Stefanie Gerster

Bildnachweise CABO VERDE Stiftung für Bildung
und Partner, Titelbild: Hausaufgabenhilfe in der
ADEC

CHANCEN- GERECHTIGKEIT

Die Republik Kapverden kann in ihrer 50-jährigen Geschichte grosse Erfolge aufweisen. Politiker:innen sind berechtigterweise stolz darauf. Das Land ist seit seiner 1975 erlangten Unabhängigkeit von Portugal politisch stabil und zeichnet sich durch eine funktionierende Demokratie, ein hohes Mass an Rechtsstaatlichkeit und stetiges Wirtschaftswachstum aus.

Die Kapverden überzeugen zudem bei der Erreichung von den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Insbesondere in den Bereichen Armutsbekämpfung, Bildung und Gesundheit werden Werte erreicht, die über dem afrikanischen Durchschnitt liegen.

Allerdings profitieren nicht alle Einwohner:innen von dieser beachtlichen und aussergewöhnlichen Entwicklung. Gerade Bildungsbereiche wie Kindergärten, Chancengerechtigkeit und Berufsbildung werden vom Staat für viele und vielerorts ungenügend abgedeckt. Ein Drittel der jungen Menschen ist arbeitslos, hat keinen Lohn und keine Perspektive. Immer häufiger wandern sie mit romantisierten Vorstellungen beispielsweise nach Portugal aus.

Das ist keine nachhaltige Entwicklung für ein Land. Deshalb unterstützen wir gezielt Frühförderung, Stützunterricht und Berufsbildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche sowie Frauenbildung. Dank der Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen auf den Kapverden können die Spendengelder wirkungsvoll eingesetzt werden. Junge, benachteiligte Menschen erhalten dadurch eine hoffnungsvollere Perspektive für ihre Zukunft.

Wir danken Ihnen, liebe Spenderin, lieber Spender, herzlich für Ihr Vertrauen und die wertvolle Unterstützung.



Bruno Bachmann
Stiftungsratspräsident



Stefanie Gerster
Geschäftsführerin

«Viele sagen, die Kapverden seien ein Leuchtturm für andere Länder Afrikas. Ich halte nichts von solchen Vergleichen. Zweifelsohne schneiden wir in vielen Indizes im Vergleich zu anderen Ländern Afrikas besser ab. Aber ich denke, es gibt noch viel zu tun und wir sollten daran arbeiten, das Land weiter voranzubringen.»

Gualberto do Rosário,
kapverdischer Politiker



WOFÜR WIR STEHEN UND WAS WIR TUN

Wir setzen uns für eine **wirksame Bildungsentwicklung auf den Kapverden** ein. Dabei unterstützen wir Projekte, die Kindern und Jugendlichen eine **Schul- und Berufsbildung** ermöglichen sowie für **Chancenausgleich** sorgen. Mit unseren **lokalen Partnerorganisationen** arbeiten wir gezielt zusammen, um **gemeinsam nachhaltig wirkungsvolle Projekte** zu realisieren.

15
verschiedene Bildungsprojekte
werden durch unsere Stiftung
unterstützt.

Wir engagieren
uns auf 3 Inseln.

Die Kapverdischen Inseln
liegen 570 km vor der
Westküste Afrikas im
Atlantischen Ozean. 9 der
etwa 15 Inseln sind bewohnt.

Einander achtsam begegnen

Durch aufrichtiges Zuhören und das Begegnen auf Augenhöhe erfahren wir von den Projektorganisationen und Betroffenen, was ihre Bedürfnisse sind. So schaffen wir die Basis, unsere Mittel vor Ort gezielt, achtsam und nachhaltig einzusetzen.

Perspektiven schaffen

Wir suchen Lösungen, um der grossen Abwanderung entgegenzuwirken. Denn Bildung – insbesondere Berufsbildung – befähigt die Kinder und Jugendlichen, ihr Leben selbst zu gestalten und eine nachhaltige Zukunftsperspektive und Einkommensquelle zu schaffen.

Voneinander lernen

Wir arbeiten mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Dabei pflegen wir eine offene und transparente Kommunikation und arbeiten nach den Grundsätzen *Bildung zur Selbsthilfe* sowie *personelle Entwicklungszusammenarbeit*. Denn für ein Leben mit Perspektiven ist konkrete, innovative und nachhaltige Hilfe gefragt.

Wir unterstützen
jährlich über

800

Kinder und Jugendliche
mit unseren
Bildungsprojekten.

Seit über

35

Jahren engagieren wir
uns für Bildung auf
den Kapverden.

DAS JAHR 2025 IM ÜBERBLICK

8 Kirchgemeinden
199 Privatpersonen
13 Stiftungen



170'000 CHF

wurden uns 2025 von privaten
sowie institutionellen
Spender:innen anvertraut.



311

Kinder konnten
den Kindergarten
besuchen.

2

ausgewiesene Fachpersonen
haben je einen vierwöchigen
Freiwilligeneinsatz im
Berufsbildungsprojekt in
Geräte- und Motorenmechanik
FMCV auf Santiago geleistet.
Ein grosses Merci an Bänz und
Fritz!

43 Schüler:innen mit Lernschwierigkeiten
und Verhaltensauffälligkeiten haben durch die
Hausaufgabenhilfe und den Stützunterricht im
Gemeinschaftszentrum Djunta Mon das
Schuljahr erfolgreich abgeschlossen.



Im Rahmen von Kinder-
garten- und Stützunterricht-
betreuung wurden über

88'000

warme Mittagsverpflegungen
und Zwischenverpflegungen
mitfinanziert.



10

Berufsbildungs-
angebote auf drei
Inseln bieten vor
allem jungen
Frauen echte
Zukunfts-
perspektiven.

198

Postkarten

hat Malika Véron als Verant-
wortliche Fundraising zur
Verdankung der Spenden von
Hand geschrieben.



PROJEKTE UND DEREN WIRKUNG

Unsere Stiftung CABO VERDE schafft jährlich dank Spenden für mehr als 800 Kinder und Jugendliche auf den Kapverden Zugang zu Bildung. Dafür haben wir die untenstehenden Förderschwerpunkte definiert und unterstützen auf drei Inseln passende Projekte. Sie reichen vom Kindergarten über Stützunterricht und Berufsbildung bis hin zu Chancenausgleich sowie Mädchen- und Frauenbildung.



Frühförderung für benachteiligte Kinder ermöglichen

Der Kindergarten gehört auf den Kapverden nicht zum obligatorischen Schulsystem, ist aber für die soziale und schulische Entwicklung sehr wichtig.



Stützunterricht und Chancenausgleich

Insbesondere Schüler:innen mit Lernschwierigkeiten und Auffälligkeiten benötigen niederschwellige, außerschulische Bildungs-, Präventions- und Förderangebote, welche die offizielle Schule ergänzen und einen sicheren Entwicklungsraum bieten.



Zugang zu praxisorientierter Berufsbildung

Dank handwerklicher Fähigkeiten und eines offiziellen Berufsabschlusses erhalten benachteiligte Jugendliche eine Perspektive auf den Kapverden. Besonderes Augenmerk liegt auf der Berufsbildung für junge Frauen.



Stärkung und Bildung von Mädchen und Frauen

Durch spezifische Präventions- und Förderprojekte, Berufsbildungsangebote und die Stärkung der erlebten Selbstwirksamkeit sollen Mädchen und Frauen die Chance auf Zukunftsperspektiven und ein eigenes, unabhängiges Einkommen erhalten. ◆



Santo Antão

- Frühförderung in Ribeira Grande und Ponta do Sol
- Berufskurse für Frauen in Ribeira Grande

São Vicente

- Frühförderung in Calhau
- Stützunterricht und Chancenausgleich in Mindelo
- Berufskurse für Frauen in Mindelo

Schweiz

Sitz unserer Stiftung CABO VERDE



Santiago

- Frühförderung und Prävention in Praia
- Hausaufgabenhilfe und Mädchenförderung durch Sport in Calheta
- Berufskurse für Frauen und Jugendliche in Tarrfal und Calheta

Mehrwert schaffen und Wirkung messen

Mit kleinen Schritten nähern wir uns einer systematischen Wirkungsmessung. Anfang 2025 wurde das im Vorjahr erarbeitete Konzept vom Stiftungsrat genehmigt. Wir sind jetzt mit vollem Engagement dabei, die notwendigen Aufbauarbeiten voranzutreiben, damit die Umsetzung vor Ort sichergestellt werden kann. Dadurch können schliesslich

- aussagekräftige (pro Förderbereich sowie projektspezifisch) und
- systematisch abgestimmte (die richtigen Dinge richtig tun und Verbesserungspotenzial erkennen)

Wirkungskennzahlen definiert sowie deren

Messung, Analyse und Aufbereitung einheitlich und aufwandsmässig tragbar gestaltet werden.

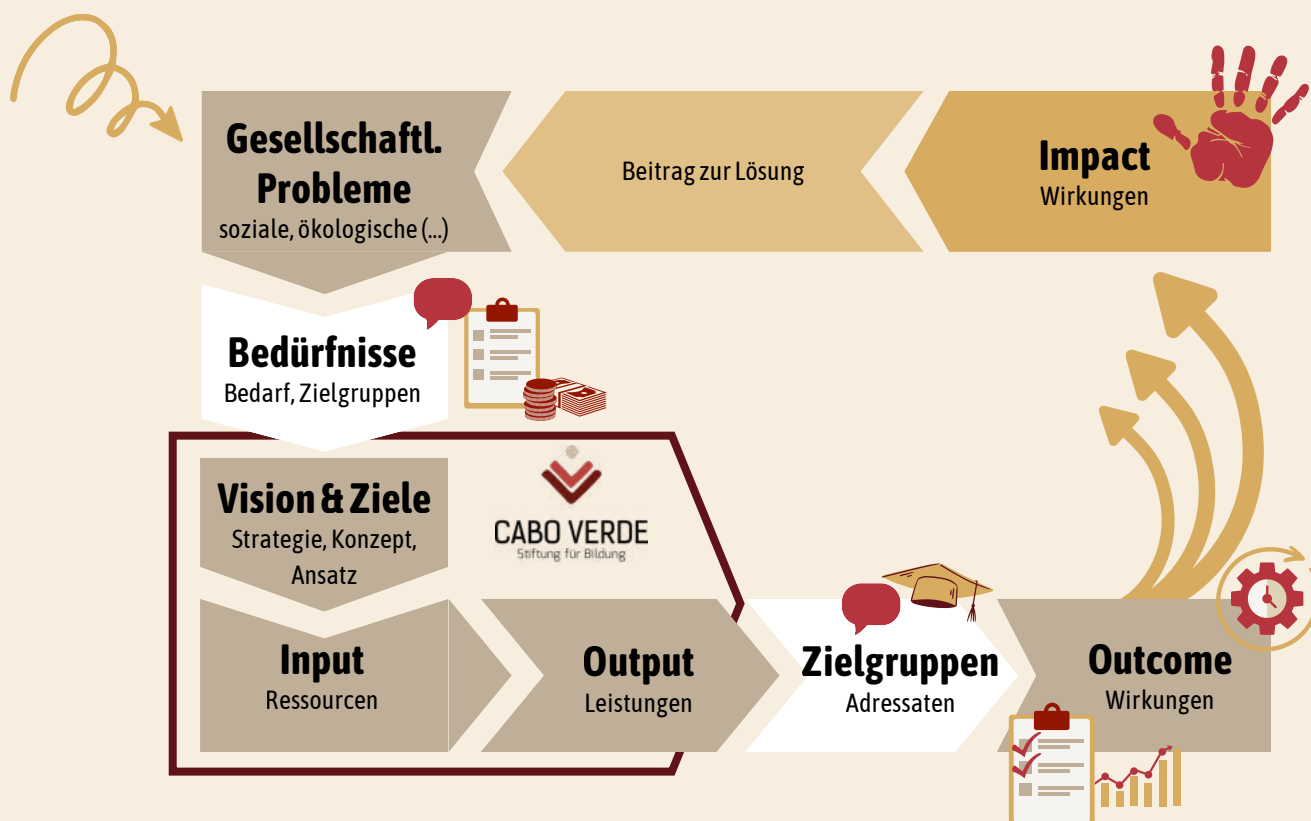
Bis dahin nutzen wir weiterhin erfolgreich die Pilot-Wirkungsmessung: Ende des Schuljahres erhalten wir einen Bericht, der bei diesen Testprojekten nebst den Ergebnissen zum Projektziel auch die Angaben zur Wirkungsmessung enthält.

Die Wirkungsmessung wurde auch wieder bei den Projektbesuchen thematisiert. So entstanden zusätzlich neu Testimonials, welche die Wirkung der Projekte auf qualitativer Ebene sichtbar machen.

Wie Wirkung gemessen wird

Basierend auf den Projektzielen erfasst Wirkungsmessung insbesondere jene Effekte (Outcome), die wir durch unsere Leistungen (Output) bei den

Projektbegünstigten auslösen sowie auch Effekte (Impact), die längerfristig sind und/oder über die Direktbegünstigten hinausgehen.



Die Wirkung im Überblick

Dank der uns anvertrauten Spenden verbessern wir als Stiftung gemeinsam mit unseren Projektpartnerorganisationen den Bildungszugang und die -perspektiven für viele kapverdische Kinder und Jugendliche. Auf den nachfolgenden Seiten erfahren Sie mehr zu den einzelnen Projekten und Förderschwerpunkten sowie deren Wirkung für die Projektbegünstigten. Hier ein erster Überblick:

Förderbereich
Frühförderung



Über **311** benachteiligten Kindern wurde 2025 der **Besuch des Kindergartens** auf den Kapverden ermöglicht. Durch Frühförderung **sinkt das Risiko für spätere Schulabbrüche und Klassenwiederholungen** um knapp **20 %** (gemäss UNICEF-Studien).

Förderbereich
Chancenausgleich



Insgesamt wurden 2025 **120 Schüler:innen** mit **Hausaufgabenhilfe und Stützunterricht** gefördert. Über **86 %** der Schüler:innen im *Gemeinschaftszentrum Djunta Mon* in Mindelo **bestanden das Schuljahr dank dieser Unterstützung** und Förderung.

Förderbereich
Berufsbildung



128 Auszubildende aus zehn Berufskursen wurden 2024/25 diplomiert. Über **80 %** davon **arbeiteten direkt nach Abschluss der Ausbildung** auf den Kapverden **in ihrem Beruf**, sei es angestellt oder selbstständig.

Förderbereich
Frauenbildung



Gut **420 Mädchen und junge Frauen** werden in den 15 Projekten **gefördert, ausgebildet, gestärkt und betreut**. Hinzu kommen über **50 fachkompetente Frauen**, die **in den Projekten angestellt** sind, ihre Expertise teilen und sich mit viel Herzblut für die Zukunftsperspektiven dieser Mädchen und jungen Frauen einsetzen. ♦

Legende: **Output**
Outcome und Impact

Förderbereich Frühförderung



Ponta do Sol und Ribeira
Grande auf Santo Antão



Auf den Kapverdischen Inseln gehört der Kindergarten nicht zum obligatorischen Schulsystem. Er ist jedoch sehr wichtig für die soziale Eingliederung und einen erfolgreichen Schulabschluss. Insbesondere für Kinder aus finanziell benachteiligten Familien, ist der Kindergartenbesuch alles andere als selbstverständlich, die soziale und bildungsspezifische Integration jedoch sehr wichtig. Deshalb unterstützen wir vielfältige Vorschulprojekte.

Projekt

Frühförderung in FIF-Kindergärten

Ziel benachteiligte Kinder erhalten frühkindliche Bildung

projektleitende Partnerorganisation
Fundação Infância Feliz (FIF) in Praia und Calhau

Projektdauer 2017–2025

Schuljahr 2024/25 drei Kindergärten mit total 236 Kindern im Alter von zwei bis fünf Jahren, davon drei beeinträchtigte Kinder, welche mitbetreut wurden. Für den ländlich abgelegenen Kindergarten in Calhau wird zusätzlich der Transport der Kinder übernommen.

Einmalig 2025 Der Kindergarten Calhau wurde renoviert (dank einer zweckgebundenen Privatspende, Merci vielmals!). Ausserdem wurde der Kindergarten in Calhau nach dem verheerenden Tropensturm Erin mit Kinderliegen ausgestattet, damit die Kinder neu ganztags betreut werden können. (siehe Seite 27)

Schuljahr 2025/26 Projektunterstützung musste ungeplant eingestellt werden, da die FIF die Finanzierung der Kindergärten unangekündigt anderweitig organisiert hat.

Projekt

Frühförderung im Kindergarten O Ninho

Ziel benachteiligte Kinder erhalten frühkindliche Bildung

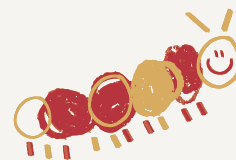
projektleitende Partnerorganisation
Kindergarten O Ninho in Ponta do Sol

Projektdauer seit 2017

Schuljahr 2024/25 35 Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren, davon zwei beeinträchtigte Kinder mit Sonderbedürfnissen, die mitbetreut werden. 40 % mehr Kinder als im Vorjahr, weil ein anderer Kindergarten aufgrund eines gesundheitlichen Ausfalls der Betreuerin zumindest vorübergehend geschlossen werden musste und die Kinder zur Hälfte vom Kindergarten O Ninho übernommen wurden.

Einmalig 2025 Matratzen für Mittagsschlaf der Kinder (finanziert mit zweckgebundener Spende des Weihnachtsbasars der 5. und 6. Klasse der Johann-Comenius-Schule (JCS) Thesdorf (DE) in Zusammenarbeit mit Bettina Neumann, vielen Dank!).

weiteres Projekt siehe nächste Seite



Projekt

Frühförderung im Sozialkindergarten A Borboleta

Ziel benachteiligte Kinder aus besonders einkommensschwachen Familien erhalten frühkindliche Bildung

projektleitende Partnerorganisation

Organizaçã das Mulheres de Cabo Verde (OMCV) in Ribeira Grande

Projektdauer seit 2022

Schuljahr 2024/25 zwei Gruppen mit total 40 Kindern im Alter von drei bis fünf Jahren

Schuljahr 2025/26 Erhöhung der Projektunterstützung, da öffentliche Gelder unangekündigt gestrichen wurden

2025 wurde durch unsere Stiftung insgesamt **311 benachteiligten Kindern** der **Besuch des Kindergartens** auf den Kapverden ermöglicht, deren Familien sich dies aus eigenen Mitteln nicht hätten leisten können.

Gemäss UNICEF-Studien belief sich die Zahl der Kinder auf den Kapverden, denen 2018 der Zugang zu Frühförderung verwehrt blieb, auf 4'300.

Durch den Kindergarten steigt gemäss UNICEF-Studien die Anzahl der Kinder, welche in der **Grundschule** die **Minimalanforderungen im Lesen und Rechnen erreichen**, um **25 %**.

Ausserdem **sinkt das Risiko für spätere Schulabbrüche** und späteres Wiederholen eines Schuljahres laut UNICEF-Studien um knapp **20 %**.

Die Betreuerinnen Eliane (mit ihrer Gruppe auf dem Bild) und Ana im OMCV-Kindergarten A Borboleta sind sehr davon überzeugt, mit ihrer Arbeit etwas Gutes zu tun und möchten die Bildungssituation verbessern. Dafür nehmen sie sogar einen tieferen Lohn in Kauf, als sie bei einigen anderen Jobs erhalten würden.

Auch bei den Müttern und Kindern ist der Sozialkindergarten sehr gefragt – es gibt Wartelisten für die Betreuungsplätze.





Während der Projektbesuche 2025 fand auch eine kleine Einweihungsfeier statt, da 2024 die Renovation des Kindergartens O Ninho finanziert wurde. Die Kinder haben Lieder gesungen und eine kleine Aufführung gezeigt. Ausserdem schätzte Carlinda Rocha Gonçalves als OMCV-Vertreterin in ihrer Ansprache die gute Zusammenarbeit, einige Eltern erzählten von der Veränderung ihrer Kinder durch den Kindergarten und Malika Bouaïcha Véron als Vertreterin unserer Stiftung dankte allen für das grosse Engagement.



Das gemeinsame Mittagessen, wie hier in einem der FIF-Kindergärten, gehört fest zum Kindergartenalltag dazu. Oft ist es für die Kinder die einzige warme Mahlzeit vom Tag.

«Im Kindergarten in Calhau waren am Tag unseres Projektbesuches 23 Kinder anwesend, auch ein achtjähriges Mädchen im Rollstuhl war dabei, weil es keine anderen Betreuungsangebote gibt. Wir haben mit der Gruppe der Zwei- bis Dreijährigen Duplo gespielt und mit den Vier- bis Fünfjährigen Zahlen gelernt bzw. Zählen geübt.

Das Zählen klappte bei den Fünfjährigen, die im Sommer mit der 1. Klasse starteten, schon gut. Die Kinder schienen sich wohlzufühlen und hatten Freude am Lernen. Pädagogisch wirkten Umfeld und Abläufe gut strukturiert.»



Markus Berger, Stiftungsratsmitglied,
CABO VERDE Stiftung für Bildung





«Mein Sohn L. konnte kaum sprechen. Dank des Kindergartens begann er zu interagieren und zu kommunizieren. Ich bin sehr dankbar, dass mein Sohn trotz Beeinträchtigung in den Kindergarten O Ninho gehen und sich entwickeln kann.»

Auf den Kapverden gibt es kaum geeignete Angebote für Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Dank der Aufnahme im von uns unterstützten Kindergarten erhält er nun gezielte Förderung, **beginnt, sich für Sprache zu interessieren, nimmt aktiv am Gruppenalltag teil und knüpft erste soziale Kontakte. Seine Mutter** ist entlastet und **kann nun Teilzeit arbeiten**. Ein kleiner, aber entscheidender Unterschied für die Familie.

S. B., Mutter des vierjährigen L.,
Kindergarten O Ninho in Ponta do Sol

Der Kindergarten O Ninho führte erstmals eine **Elternbefragung** zur Wirkungsmessung durch und hat Folgendes festhalten können:

100 % der Eltern stellten bei ihren Kindern wahrnehmbar fest, dass

- ihre Kinder viel **Neues gelernt** hatten,
- ihre Kinder die eigenen **Fähigkeiten weiterentwickelt** hatten,
- ihre Kinder **grosse Fortschritte in ihrer Sprache und Kommunikation** zeigten,
- ihre Kinder **grosse Fortschritte in der sozialen Interaktion mit anderen Kindern** zeigten,
- ihre Kinder gute Manieren und Regeln gelernt hatten, welche **auch zu Hause beobachtbar waren** und auf welche sie ihre Eltern sogar aufmerksam machen, falls sie entgegen dieser gelernten Gepflogenheiten handelten. ♦

Im Sozialkindergarten der OMCV lernten die älteren Kinder während des Projektbesuches gerade das ABC-Lied. Hören und sehen Sie selbst:
https://youtube.com/shorts/XkkevE_oazc
oder OR-Code scannen



Förderbereich Chancenausgleich, Bildungszugang und Stützunterricht

Insbesondere Schüler:innen aus benachteiligten Familien mit Lernschwierigkeiten oder Verhaltensauffälligkeiten benötigen niederschwellige Bildungs-, Präventions- und Förderangebote. Diese Angebote ergänzen die öffentliche Schule, welche nur halbtags stattfindet, und bieten auch einen sicheren Entwicklungsraum. Es gibt in der öffentlichen Schule keine Massnahmen oder Alternativen für auffällige Schüler:innen. Die von uns finanzierten Stützangebote sind daher zentral für Kinder, denen ein Ausschluss aus dem Schulsystem droht oder die es bereits verlassen mussten. Denn ein erfolgreicher Schulabschluss und die psychosoziale Entwicklung sind für die Zukunftsperspektiven der Kinder und Jugendlichen essenziell.



Calheta do São Miguel und Praia auf Santiago

Projekt

Chancenausgleich durch Stützunterricht im Gemeinschaftszentrum

Ziel gefährdete Schüler:innen erhalten Hausaufgabenhilfe und Stützunterricht
projektleitende Partnerorganisation
Djunta Mon Cabo Verde und Djunta Mon Schweiz

Projektdauer seit 2018

2025 total 50 bis 60 Schüler:innen (3. bis 6. Klasse, jeweils max. 30 Kinder pro Halbtage ergänzend zum jeweiligen Schulhalbtage)

Djunta Mon möchte das Angebot sukzessive auf die Sekundarstufe ausbauen, um bei Bedarf auch nach der 6. Klasse weiter unterstützen zu können.

Dieser Ausbau ist wichtig, da 13,5 % der Jugendlichen gar nicht in die Sekundarschule eingeschult werden und 15 % der Schüler:innen die Sekundarschule abbrechen (2021, gemäss UNESCO Institute for Statistics).

Bitte spenden Sie für diesen Förderbereich Chancenausgleich, Bildungszugang und Stützunterricht, **um solche Angebote zu ermöglichen. Vielen Dank!**

Projekt

Präventionsprojekt für gefährdete Jugendliche

Ziel benachteiligte Jugendliche und Kinder setzen sich präventiv mit den Gefahren von Alkohol, Drogen, Gewalt und HIV auseinander

projektleitende Partnerorganisation
Fundação Infância Feliz (FIF) in Praia
Projektdauer 2017–2025

Schuljahr 2024/25 eintägige Intensivschulung und Schulungen im Stundenplan des FIF-Schulkomplexes sowie Reflexionsberichte für insgesamt 200 Schüler:innen und 20 Kindergartenkinder

weiteres Projekt siehe nächste Seite



Chancenausgleich durch Hausaufgabenhilfe und Sport

Ziel Kinder und Jugendliche (Fokus Mädchen) erhalten Hausaufgabenhilfe sowie Entwicklungsförderung durch Sport **projektleitende Partnerorganisation** Academia do Desporto, Educação e Cultura (ADEC)

Projektdauer seit 2017

2025 total 65 Schüler:innen (1. bis 10. Klasse, jeweils halbtags ergänzend zum jeweiligen Schulhalbtags). Fünf Fussball-Juniorengruppen (U7, U9, U11, U13 und Ü15).

Über **120** Schüler:innen wurden 2025 mit Hausaufgabenhilfe und Stützunterricht in Mindelo und Calheta erfolgreich gefördert.

86 % der Schüler:innen aus der 2. bis 6. Klasse im Gemeinschaftszentrum Djunta Mon in Mindelo **bestanden das Schuljahr dank dieser schulexternen Unterstützung** und Förderung.

Eine **starke und notwendige Hilfestellung** für benachteiligte Kinder, wenn man beachtet, dass gemäss UNESCO Institute for Statistics im Jahr 2021 auf den Kapverden **3,6 %** der **Kinder im Primareinschulungsalter** (gut 1'000 Kinder) **nicht** in die Primarstufe **eingeschult wurden** und **5 % der 1. bis 6. Klässler** (3'000 Kinder) die **Primarschule abgebrochen** haben.

Bei der Fussballschule ADEC ist die Hausaufgabenhilfe für die Kinder und Jugendlichen obligatorisch. Durch den Fussball, die Mädchenförderung und die humanistischen Werte werden wichtige Selbst- und Teamkompetenzen vermittelt.



C. aus der 6. Klasse kam zu *Djunta Mon*, weil sie grosse Schwierigkeiten beim Bruchrechnen, mit den Rechenarten sowie beim Flächenberechnen geometrischer Körper hatte. Sie war oft entmutigt angesichts der Mathematikaufgaben. Dank individueller Erklärungen und stetigem Üben bei *Djunta Mon* konnte C. ihr mathematisches Denken besser strukturieren und ihre Leistungen deutlich verbessern. Sie bestand dadurch das Schuljahr mit einer positiven Bewertung.



«Mein Sohn R. kam zu *Djunta Mon*, weil er grosse Mühe mit Mathematik hatte. Als er das Gemeinschaftszentrum besuchte, haben sich seine Noten stark verbessert und er ist viel motivierter in der Schule. Dank *Djunta Mon* hat er den Übertritt in die Sekundarstufe, die 7. Klasse, geschafft, vielen Dank an das ganze Team.»

R. wohnt in einer abgelegenen Region. Seine Eltern unterstützen ihn, was wichtig ist. Kombiniert mit der kontinuierlichen Förderung bei *Djunta Mon* durch Lernspiele, regelmässiges Üben und Bewertungstrainings konnte sich R. schrittweise verbessern, arbeitet genauer, wendet logisches Denken an und hat sich so wichtige Kompetenzen angeeignet.

L. S., Mutter von R. aus der 6. Klasse,
Gemeinschaftszentrum Djunta Mon in Mindelo



Gabi R. plante während ihrer Reise auf die Kapverden das Projekt der ADEC zu besuchen und fragte nach passenden Mitbringseln. Austelino Furtado, der Leiter vor Ort, sagte, dass Farbstifte immer gut bei ihnen gebraucht werden können.

«Also habe ich im Freundes- und Bekanntenkreis um Farbstift-Spenden gebeten. Das Ergebnis war überwältigend: Viele Eltern haben mit ihren Kindern ausgemistet, alle Farbstifte fein säuberlich gespitzt oder gar neue Farbstiftschachteln, Spitzer und Radiergummis gekauft. Insgesamt 3 kg Zusatzgepäck!

Es war eindrücklich, vor Ort zu sehen, was in der Schule mit einfachen Mitteln und unter nicht ganz einfachen Umständen geleistet wird, um die Kinder zu unterstützen und zu fördern.»





Weshalb sind Stützunterricht und Hausaufgabenhilfe so relevant?

Auf den Kapverden ist die 1. bis 10. Klasse zwar obligatorisch, der **Unterricht** findet aber aus Ressourcengründen jeweils **nur halbtags** statt. Eine Hälfte der Schüler:innen hat morgens Schule und die andere Hälfte nachmittags. Die Präsenzzeit reicht nicht, um den gesamten Schulstoff im Unterricht zu behandeln. Von den Eltern wird implizit erwartet, **selbst für die Vermittlung des restlichen Schulstoffes zu sorgen**.

Das **verstärkt die Ausgrenzung der ohnehin bereits benachteiligten Schüler:innen** deutlich:

Bedürfnisse von **lernschwächeren oder verhaltensauffälligen Kindern** können **im regulären Unterricht nicht berücksichtigt** werden. **Sonderpädagogische Angebote fehlen** komplett. Hinzu kommt, dass insbesondere Kinder aus benachteiligten Familien zuhause nicht unbedingt die notwendige Lernunterstützung erhalten und private Nachhilfe können sich diese Familien nicht leisten.

Deshalb sind ergänzende, ausserschulische Stützangebote notwendig, damit auch diese Kinder und Jugendlichen **eine Chance auf einen Schulabschluss und die damit verbundene Zukunftsperspektive** haben.

D. war in der 4. Klasse, hatte jedoch grosse Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben und zeigte Unsicherheiten im Schulalltag. Durch kontinuierliche Begleitung verbesserten sich ihre Lesefertigkeiten deutlich, sie schreibt klarer und versteht die Unterrichtsinhalte besser. D. nimmt nun aktiv am Unterricht teil, ist regelmässig anwesend, zeigt mehr Interesse am Lernen und tritt sicherer auf – das ist auch ihrer Familie aufgefallen.

«A. kam mit Schwierigkeiten beim Rechnen sowie aufgrund von Verhaltensauffälligkeiten ins Gemeinschaftszentrum. Durch fortlaufende Unterstützung erzielte er Ende der 5. Klasse nicht nur sehr gute Leistungen in Mathematik sowie anderen Fächern, sondern brachte sich respektvoll ein, war geduldiger und trug zu einem positiven Lernklima bei.»

Edson Fernandes, Lehrer im
Gemeinschaftszentrum
Djunta Mon





«Eine unserer Schülerinnen, M., stürzte während der Sommerferien von einer Terrasse. Sie verlor durch den Unfall die Fähigkeit, zu lesen und zu schreiben. Unser Gemeinschaftszentrum übernahm die Kosten für die medizinische Untersuchung inklusive CT. Glücklicherweise wurden keine schweren physischen Folgeschäden festgestellt. Sie erhielt bei uns wöchentlich psychologische Fachbetreuung und ich gab ihr individuellen Stützunterricht. Dadurch lernte sie wieder lesen und gewann Schritt um Schritt ihre früheren Fähigkeiten und ihr Selbstvertrauen zurück.

Ich bin stolz bei *Djunta Mon* zu arbeiten und so Kindern wie M. zu helfen. Durch diese Arbeit wachse ich als Mensch und als Fachperson. Teil von *Djunta Mon* zu sein, bedeutet, Teil von etwas Grösserem zu sein. Es bedeutet, einen Beitrag für selbstbewusste, einfühlsame und auf das Leben vorbereitete, junge Menschen zu leisten.»

Es geht um weit mehr, als Noten und Quoten: Chancenausgleich in der Bildung hat viele Gesichter. Auf den Kapverden braucht es ergänzende Angebote, um die Lücken im öffentlichen Schulsystem zu schliessen. Das *Gemeinschaftszentrum Djunta Mon* schliesst solche Lücken in Mindelo. Seit 2024 arbeitet auch Iramizia als ausgebildete Grundschulpädagogin mit Spezialisierung in Portugiesisch im Team.

Iramizia Fonseca, Pädagogin im *Gemeinschaftszentrum Djunta Mon*

«Meine Tochter N. ist seit 2021 bei *Djunta Mon* – also seit es das Gemeinschaftszentrum gibt. Davor war sie sehr schüchtern, hatte schlechte Noten und war unmotiviert. Heute ist sie ein viel offeneres und engagierteres Mädchen. Ich kann *Djunta Mon* nur danken.»



A., Mutter von N. aus der 6. Klasse, *Gemeinschaftszentrum Djunta Mon*



Die Wirkung von Stützunterricht

Das *Gemeinschaftszentrum Djunta Mon* bietet Kindern und Jugendlichen Stütz- und Förderunterricht. Die Kinder werden spezifisch von den Lehrpersonen der öffentlichen Schulen ausgewählt, da sie Lernschwächen und ungenügende Schulleistungen haben.

Die auch durch unsere Unterstützung ermöglichte, enge und gute Zusammenarbeit zwischen *Djunta Mon*, den Lehrpersonen und den Schulen ist ein Kernfaktor für den Erfolg und die nachhaltige Wirkung. Das Ergebnis lässt sich wie folgt zusammenfassen:

61 Kinder mit Lernschwächen, Verhaltensauffälligkeiten und/oder ungenügenden Schulleistungen besuchten im Schuljahr 24/25 den Stützunterricht bei *Djunta Mon*.

85 % der Kinder, die bis Ende Schuljahr im Zentrum blieben, gingen mit einem guten schulischen Niveau in die Sommerferien und haben das Schuljahr bestanden.



2. Klasse: 4 von 4 Kindern bestanden das Schuljahr

- Kombinierte Gruppe mit 3. Klasse; die Gruppe machte konstante Fortschritte, auch sozial



3. Klasse: 5 von 6 Kindern bestanden das Schuljahr

- Ein Schüler wiederholt aufgrund erheblicher Lernschwierigkeiten das Schuljahr
- 3 Kinder verliessen *Djunta Mon* 2024/25



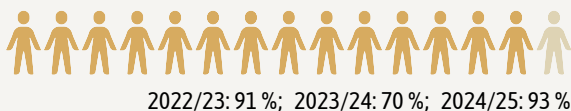
4. Klasse: 8 von 9 Kindern bestanden das Schuljahr

- Ein Schüler erkannte noch keine Buchstaben und konnte nicht lesen und wiederholt deshalb das Schuljahr, um mehr Zeit zu haben
- 3 Kinder verliessen *Djunta Mon* 2024/25



5. Klasse: 12 von 16 Kindern bestanden das Schuljahr

- trotz Anfangsschwierigkeiten bis Ende Schuljahr gute Fortschritte (Motivation der Eltern zur Lernbegleitung zu Hause war auch wichtig)
- 4 Kinder verliessen *Djunta Mon* 2024/25



6. Klasse: 14 von 15 Kindern bestanden das Schuljahr.

- 1 Kind verliess *Djunta Mon* 2024/25



Die meisten der Schüler:innen der 6. Klasse waren seit der 3. Klasse bei *Djunta Mon*. **In diesen vier Jahren erhielten sie gezielt Hausaufgabenhilfe und Stützunterricht**, spielerische und kreative Förderung sowie punktuell psychologische Betreuung. Die Jugendlichen verlassen das *Gemeinschaftszentrum Djunta Mon* gemäss professioneller Lehrpersonenbeurteilung und ihrer Selbsteinschätzung mit:

- **guten schulischen Leistungen, höherer Chance auf Sekundarschulabschluss und höherer Lernmotivation.**
- gesteigertem **Selbstwertgefühl**, Empathie und **einem stärkeren Bewusstsein für ihre Rolle in der Gesellschaft.**
- einem grösseren **Verantwortungsbewusstsein** sowie mehr Respekt gegenüber Regeln.
- mehr **Selbstvertrauen beim öffentlichen Sprechen**, besserem **Konfliktlöseverhalten** und sozialer Reife. ♦

Förderbereich Berufsbildung



Ribeira Grande auf
Santo Antão



Tarrafal und Calheta do
São Miguel auf Santiago

Dank handwerklicher Fähigkeiten und eines offiziellen Berufsabschlusses erhalten benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene auf den Kapverden eine Zukunftsperspektive zur Existenzsicherung. Ein besonderes Augenmerk liegt auf praxisorientierten und niederschweligen Kursen sowie auf der Berufsbildung für junge Frauen.

Projekt

Praxisorientierte Berufskurse für junge Frauen

Ziel junge Frauen erhalten eine praxisorientierte Berufsausbildung
projektleitende Partnerorganisation
Organização das Mulheres de Cabo Verde (OMCV) in Tarrafal, Mindelo, Ribeira Grande und Praia (Hauptsitz)

Projektdauer seit 2018

2025 neun Berufskurse mit insgesamt 132 Teilnehmenden. Im OMCV-Zentrum in Tarrafal Kurse in Kochen und Konditorei, Hotelservices, Gastronomie und Tourismus-Englisch. Im OMCV-Zentrum in Ribeira Grande Kurse in IT, Gastronomie und Pflege, insbesondere für Schüler:innen ohne Schulabschluss. Im OMCV-Zentrum in Mindelo Kurse in Gastronomie, IT und Schneidern.

Projekt

Berufsausbildung in Geräte- und Motorenmechanik

Ziel benachteiligte Jugendliche erhalten eine praxisorientierte Mechanik-Berufsausbildung nach Vorbild des dualen Schweizer Berufsbildungssystems

projektleitende Partnerorganisation

Organização das Mulheres de Cabo Verde (OMCV) aus Tarrafal sowie Hauptsitz in Praia, Ausbildungsstätte Formação de Mécânica em Cabo Verde (FMCV) in Calheta

Projektdauer seit 2019

Ausbildungsjahr 2025/26 zehn Lernende; 30-tägiger Freiwilligeneinsatz zweier Berufsfachexperten im Modul Motoren-technik. Ausbildungsstart vier Monate verzögert, weil sich Kursgenehmigung durch Behörde verzögerte und dann Teilnehmende abgewandert sind.



Wenn Sie einen Einblick in das FMCV-Projekt und unsere Tätigkeit erhalten möchten, sehen Sie sich unter www.stiftung-caboverde.ch unseren Kurzfilm an.



«Ich habe im Hotelservices-Berufskurs mein Talent für Ordnung, Sauberkeit und Teamarbeit entdeckt. Nach meinem Ausbildungspraktikum erhielt ich eine Stelle als Reinigungsfachkraft in einem Hotel. Es ist schön, Teil eines Teams zu sein. Ausserdem ist es für meine Familie eine Entlastung und ich bin stolz, dass ich etwas zum Einkommen unserer Familie beitragen kann.»

R. ist Mutter von drei Kindern und suchte lange vergeblich nach einer sicheren Arbeit. Im OMCV-Berufskurs hatte sie am meisten Freude am Zimmerservice und an der Hauswirtschaft.

R., Absolventin eines Hotelservices-Berufskurses des OMCV-Zentrums in Tarrafal



2024/25 haben wir als Stiftung **10 Berufskurse** finanziert, wodurch **128 Auszubildende** (über 90 % Frauen) **erfolgreich einen Berufsabschluss** erreicht haben. Es sind junge, kapverdische Menschen, denen eine Ausbildung oder ein Studium ansonsten aufgrund eines mangelnden Schulabschlusses und/oder fehlender finanzieller Mittel verwehrt geblieben wäre.

Über **80 %** dieser Absolvent:innen **arbeiteten direkt nach Abschluss der Ausbildung in ihrem Beruf** auf den Kapverden, sei es angestellt oder selbstständig. Damit leisten wir einen **wichtigen Beitrag zur individuellen Entwicklung, Existenzsicherung und wirtschaftlichen Integration** der Absolvent:innen. Darüber hinaus fördern wir auch die gesellschaftliche Entwicklung und wirken der Kinderarmut entgegen.



«Ich wollte unabhängig sein. Der Gastronomie-Berufskurs hat mir das Wissen und den Mut dafür gegeben: Ich habe mich mit einem kleinen Café und einer Cateringfirma selbstständig gemacht. Mein Angebot richtet sich bewusst an Einheimische – das Café ist inzwischen ein beliebter Quartier-Treffpunkt.»

C. ist nicht nur Unternehmerin, sondern auch Vorbild für andere junge Frauen und ihre Gemeinschaft. Ihr Beispiel zeigt, welche Möglichkeiten entstehen, wenn junge Frauen die Chance auf eine praxisorientierte Berufsbildung bekommen.

C., Absolventin eines Gastro-Berufskurses des OMCV-Zentrums in Tarrafal



«Ich habe es nicht einfach gehabt und hatte keine Perspektive mehr. Jetzt bin ich mittendrin. Die Festanstellung in dieser Bäckerei bedeutet mir viel. Ich darf wieder träumen und meine Kinder sehen das. Ich will für sie ein Vorbild sein.»

K. ist alleinerziehende Mutter von Zwillingen. Sie brach die Schule nach der 6. Klasse ab und hatte deshalb keine Chance, an offiziellen Berufskursen teilzunehmen. Auf den Kapverden gibt es kaum Angebote für benachteiligte Schüler:innen und solche, die aus dem offiziellen Bildungssystem fallen. Dank der Aufnahme im von uns unterstützten OMCV-Berufsbildungsprogramm fand sie zum ersten Mal eine offene Tür. Sie absolvierte den Koch- und Konditorei-Berufskurs, machte ein Praktikum und ist nun festangestellt – lebensverändernde Schritte für K., aber auch für ihre Kinder und deren Zukunft.

K., Absolventin eines Koch- und Konditorei-Berufskurses des OMCV-Zentrums in Tarrafal



Jede:r 5. Jugendliche auf den Kapverden hat **keinen Schulabschluss** und dadurch keine Möglichkeit auf eine weiterführende Ausbildung. Genau genommen schieden 2023 gemäss UNESCO Institute for Statistics ca. 5 % bereits aus der Primarstufe und ca. 15 % nochmals aus der Sekundarstufe aus.

Deshalb sind insbesondere für benachteiligte Kinder und Jugendliche Stützunterricht für einen Schulabschluss (siehe [ab Seite 14](#)) und niederschwellige, praxisorientierte Berufsbildungsprogramme so wichtig. Laut UNSECO Institute for Statistics und African Union sind es **modulare Kurzzeit-Ausbildungsprogramme von NGOs** und weiteren Anbietern, die **praxisorientiertes Wissen und Fertigkeiten** für Bereiche wie Tourismus, Bauwesen und IT sowie Unternehmertum und Selbstständigkeit vermitteln und so Wirksamkeit entfalten. **Genau das unterstützen Sie mit uns im Förderbereich Berufsbildung.**

Ein Beispiel:

Alle 20 Absolvent:innen des Berufskurses in Alten- und Behindertenpflege im Jahr 2024 haben **eine Arbeit gefunden oder sich selbstständig gemacht**. Und das, **obwohl fast 30 %** dieser Teilnehmenden die **offiziellen Mindestanforderungen nicht erfüllten**, da sie vor der 8. Klasse aus dem Schulsystem gefallen sind. Zum OMCV-Berufskurs wurden sie **trotzdem zugelassen** und erhielten **statt des behördlichen Zertifikates eine OMCV-Qualifikationsbescheinigung**.

Niederschwellige und chancengerechte Bildung zahlt sich aus: **5 Absolvent:innen** wurden **vom Ministerium für soziale Inklusion eingestellt**. Darunter **eine Frau, die nach der 4. Klasse aus dem Schulsystem gefallen** ist und davor für 70 Euro pro Monat in der Strassenreinigung tätig war. Sie verdient nun 190 Euro pro Monat und hat ihre **Lebensqualität massiv verbessert**.



Das konkrete Berufsbildungsangebot wird durch die OMCV laufend der Nachfrage des jeweiligen Standortes angepasst. Aktuell sind Berufskurse im Tourismus (Kochen, Konditorei, Hotelservices, Restaurantsservice, IT und Englisch) sowie Kosmetik sehr beliebt. Bei den OMCV-Berufskursen werden hauptsächlich Frauen gefördert und ausgebildet, wobei einzelnen interessierten, jungen Männern der Zugang zu den Kursen nicht verwehrt bleibt. Ebenso ist es im Berufsbildungsgang Geräte- und Motorenmechanik das Ziel, jedes Jahr 20 % weibliche Lernende fördern zu können.

Über 80 % der Berufskurs-Absolvent:innen 2024 arbeiteten direkt nach Abschluss in dem Beruf oder gründeten ihr eigenes Geschäft. Letzteres oft mit Hilfe des OMCV-Mikrokreditdienstes für Kleinst- und Kleinunternehmen, der nicht Teil unserer Förderung ist. Innerhalb der OMCV ist dieser Dienst vom gemeinnützigen Teil getrennt und stellt einen wichtigen Bestandteil des Ökosystems vor Ort dar.

Während des Projektbesuches im Februar lief der Kurs in Geräte- und Motorenmechanik noch nicht. Die Ausbildungsleiterin und Maschineningenieurin, Evaldina Veiga Furtado sowie der Instruktor, Admilsom Vaz, freuten sich bereits auf den neuen Jahrgang. Admilsom ist übrigens Absolvent des ersten Jahrganges und damit ein schönes Beispiel, wie nachhaltig eine Investition in Berufsbildung sein kann.

Der Anteil der direkt arbeitenden Absolvent:innen variiert je nach Standort und Kurs. Hier einige Beispiele:

- In Tarrafal konnten 100 % der Absolvent:innen des Gastronomie- und Hotelserviceskurs in Anstellungen im Hotel- und Gastgewerbe vermittelt werden.
- In São Vicente wurden 85 % der Teilnehmenden in Praktika vermittelt. Viele erhielten dadurch ein Stellenangebot.
- In einigen Berufskursen wie Informatik oder Englisch lag der Fokus auf dem Erwerb beruflicher Basiskompetenzen, die in verschiedenen Berufen angewendet werden können, jedoch nicht direkt zu einer Anstellung führen. ♦



Neben den Geldspenden durften wir im vergangenen Jahr auch Sachspenden entgegennehmen: Drei 15-kg-Pakete voller Arbeitskleidung gingen direkt ins Berufsbildungsprojekt für Geräte- und Motorenmechanik in Calheta.

Investition in Perspektiven

Pro Teilnehmer:in kostet ein Berufskurs zwischen 350 und 1'550 Euro

Förderbereich Mädchenrechte und Frauenbildung



Ribeira Grande auf Santo Antão



Mindelo auf São Vicente
Tarrafal und Calheta do São Miguel auf Santiago

Durch spezifische Präventions- und Fördermassnahmen sowie Berufsbildungsangebote werden die erlebte Selbstwirksamkeit der Mädchen und Frauen gestärkt sowie die Chancen auf Zukunftsperspektiven und ein eigenes, unabhängiges Einkommen gesteigert. Die Frauenbildung festigt die gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Stellung der kapverdischen Frauen, verringert die Arbeitslosigkeit sowie Unterbeschäftigung und wirkt sich in einem zweiten Schritt auf die Stabilität in den Familien sowie die Kinderarmut aus.

Projekt

Praxisorientierte Berufskurse für junge Frauen

Ziel junge Frauen erhalten eine praxisorientierte Berufsausbildung
projektleitende Partnerorganisation Organização das Mulheres de Cabo Verde (OMCV) in Tarrafal, Mindelo, Ribeira Grande und Praia (Hauptsitz)
Projektdauer seit 2018

2025 neun Berufskurse mit insgesamt 132 Teilnehmenden. Im OMCV-Zentrum in Tarrafal Kurse in Kochen und Konditorei, Hotelservices, Gastronomie und Tourismus-Englisch. Im OMCV-Zentrum in Ribeira Grande Kurse in IT, Gastronomie und Pflege, insbesondere für Schüler:innen ohne Schulabschluss. Im OMCV-Zentrum in Mindelo Kurse in Gastronomie, IT und Schneidern.

Projekt

Chancenausgleich durch Hausaufgabenhilfe und Sport

Ziel Kinder und Jugendliche (Fokus Mädchen) erhalten Hausaufgabenhilfe sowie Entwicklungsförderung durch Sport
projektleitende Partnerorganisation Academia do Desporto, Educação e Cultura (ADEC)
Projektdauer seit 2017

2025 total 65 Schüler:innen (1. bis 10. Klasse, jeweils halbtags ergänzend zum jeweiligen Schulhalbttag). Fünf Fussball-Juniorengruppen (U7, U9, U11, U13 und U15).

Gleichberechtigung und Chancenausgleich waren für die ADEC von Anfang an wichtig. Das gezielte Miteinbeziehen und die Stärkung der Mädchen auf dem Fussballfeld ist ein zentrales Element der ADEC-Philosophie. Ausserdem werden die Mädchen wie auch die Jungs in der Hausaufgabenhilfe schulisch unterstützt. Dass ADEC-Absolvent:innen sich nach deren Ausbildung wieder als Trainer:innen oder im Vorstand bei der ADEC engagieren, spricht für die Nachhaltigkeit des Projektes.





Gut **420 Mädchen und junge Frauen** werden in den 15 durch uns unterstützten Projekten **gefördert, ausgebildet, gestärkt und betreut**. Dazu zählen auch **mehr als 120 Frauen**, die 2024/25 erfolgreich einen der zehn **OMCV-Berufskurse absolvierten**, die unsere Stiftung finanzierte. Diese Berufskurse sind explizit für Frauen.

Vielen dieser Frauen wäre wegen eines zu geringen Schulabschlusses, fehlender Kinderbetreuung und/oder fehlender finanzieller Mittel eine Ausbildung verwehrt geblieben. Deshalb bieten die OMCV-Zentren beispielsweise auch einen Kindergarten zur Kinderbetreuung an. Von den 120 Berufskurs-Absolventinnen **arbeiteten** 2024/25 über **80 % direkt nach Abschluss der Ausbildung in ihrem Beruf** auf den Kapverden, sei es angestellt oder selbstständig.

Neben Mädchen und Frauen als direkte Projektzielgruppe stärken wir Frauen auch durch Arbeitsplätze in den Partnerorganisationen: Über 75 % der Personen, die durch die von uns unterstützten

Projekte eine Anstellung haben, sind Frauen. Diese **50 fachkompetenten Frauen** generieren so ein eigenes Einkommen, **bringen ihre Praxiserfahrung ein**, vernetzen sich und **engagieren sich mit viel Herzblut für die Bildung und Zukunftsperspektiven von Mädchen und jungen Frauen** im Speziellen sowie Kindern und Jugendlichen im Allgemeinen.

Der Förderbereich Mädchenrechte und Frauenbildung leistet einen **Beitrag gegen die Arbeitslosigkeit**: Denn 2025 waren gemäss Daten der Weltbank und der International Labour Organization über **12 % aller kapverdischen Frauen arbeitslos**, unter den **15- bis 24-Jährigen** war die Quote mit **33,9 %** sogar fast dreimal so hoch.

Der Förderbereich Mädchenrechte und Frauenbildung ist stark mit unseren anderen Förderbereichen verknüpft. Mehr zu Kindergärten finden Sie [ab Seite 10](#). Mehr zu Chancenausgleich und Stützunterricht, um Schulabbrüchen entgegenzuwirken, finden Sie [ab Seite 14](#). Und mehr zur Berufsbildung allgemein finden Sie [ab Seite 20](#).



«Ich hätte nie gedacht, dass ich so viel erreichen kann. Aber ich habe es geschafft und auch beim Praktikum überzeugt. Jetzt stehe ich jeden Tag in einer Hotelküche. Ich habe etwas gefunden, das ich gut mache und das mir Freude bereitet.»

C.A. wollte ursprünglich nur besser für ihre Familie kochen. Sie meldete sich zum Gastronomiekurs an, obwohl sie zweifelte. Im Kurs blühte sie auf. Heute hat sie nach Abschluss des Berufskurses eine feste Anstellung in einem etablierten Hotelrestaurant.

C. A., Absolventin eines Gastronomie-Berufskurses des OMCV-Zentrums in Tarrafal



Carlinda Rocha Gonçalves (links) ist Leiterin des OMCV-Zentrums in Ribeira Grande und unterstützt uns auch beim Kindergarten O Ninho



FMCV-Ausbildungsleiterin Ewaldina Veiga Furtado, hier beim Besuch der Lernwerkstatt in Calheta, arbeitet auch als Nachhilfelehrerin in der ADEC

Das Team des FIF-Kindergartens (links sowie 3. und 4. v.l.) beim Besuch in Calhau



«Die Stärkung, Bildung, Selbstbefähigung und wirtschaftliche Integration der kapverdischen Frauen ist der absolute Schlüsselfaktor für nachhaltige Zukunftsperspektiven und ein starkes Bildungssystem. Deshalb arbeiten wir als Stiftung gezielt mit Frauenorganisationen zusammen und fördern Mädchen und Frauen, um die Spendengelder wirksam und nachhaltig in Zukunftsperspektiven zu investieren.

Frauen stärken Frauen und damit die Kapverden – sei es als Zentrums- oder Organisationsleiterinnen, Berufsausbildnerinnen, Kindergartenbetreuerinnen, Pädagoginnen, Köchinnen, Projektkoordinatorinnen oder Trainerinnen.»

Malika Bouaïcha Véron, Verantwortliche Fundraising, CABO VERDE Stiftung für Bildung ♦



Nach dem Austausch mit OMCV-Leiterin Eloisa Cardoso (2.v.r.) in Praia



Beim Besuch von Berufskurs-Absolventinnen mit Inerdina Borges (links), der OMCV-Zentrumsleiterin in Tarrafal

Beim Essen mit Fátima Balbina (Mitte), der OMCV-Zentrumsleiterin in Mindelo



Neue oder einmalige Projekte

Jedes Jahr renovieren wir dank der finanziellen Unterstützung eines pensionierten Schweizer Bauingenieurs ein Infrastrukturprojekt. 2025 war es der FIF-Kindergarten in Calhau (São Vicente). Dort wurden die Wände neu gestrichen und bemalt sowie der Bodenbelag erneuert; alte Spielgeräte und -materialien wurden ersetzt.

Fotos vom Innenhof und der Wandmalerei vor der Renovation sowie danach, als die Abschlussfeier für die Kinder stattfand, die in die Schule kamen.



Die kapverdischen Inseln São Vicente, Santo Antão und São Nicolau wurden in der Nacht vom 11. auf den 12. August unerwartet und stark vom Tropensturm Erin getroffen. Die Rettungskräfte aber auch die lokale Bevölkerung waren im Dauereinsatz. Denn sintflutartige Regenfälle lösten vor allem auf der Insel São Vicente verheerende Sturzfluten aus, wodurch fünf Erwachsene und vier Kinder ums Leben kamen. Rund 1'500 Menschen wurden obdachlos und Strassen, Infrastruktur sowie Felder wurden zerstört.

Auch bei unseren Partnerorganisationen waren Schock und Anteilnahme gross. Sie hatten Glück im Unglück: keine Verletzten und nur Sachschäden. Zwei unserer Partnerorganisationen in Mindelo, das *Gemeinschaftszentrum Djunta Mon* sowie das

OMCV-Zentrum, haben direkt eigene Nothilfprogramme für die Bevölkerung gestartet, da viele ohne Zuhause, Nahrung oder notwendige Dinge dastanden. Auf diese zwei Spendenmöglichkeiten haben wir aufmerksam gemacht.

Im Kindergarten in Calhau konnten wir dank zweckgebundener Spenden 24 Bettchen finanzieren, damit der Kindergarten für die Kinder eine ganztägige Betreuung anbieten konnte. Dadurch werden die Eltern entlastet, um ihr Zuhause zu reparieren, länger arbeiten zu können oder solidarisch zu helfen. Ausserdem ist ein Sanierungsprojekt für das OMCV-Zentrum in Mindelo in Abklärung. ♦



STIFTUNG

CABO VERDE Stiftung für Bildung ist eine unabhängige, gemeinnützige, steuerbefreite und Zewo-zertifizierte Stiftung mit Sitz in Bern. Sie entstand 2004 aus der 1988 gegründeten Arbeitsgruppe *CABO VERDE* des Berufsverbandes der Lehrer:innen des Kantons Bern (BLV, LEBE, heute *Bildung Bern*).

Von 2016 bis 2025 erhielt unsere Stiftung ein Legat. Diese unerwartete und deutliche Steigerung des Spendenvolumens hat eine entsprechende Projekterweiterung ermöglicht. Der ehrenamtliche Stiftungsrat entschied sich deshalb 2017 für die Gründung einer kleinen Geschäftsstelle, um die umfangreichere Arbeit professionell abzudecken.

Es galt und gilt weiterhin, langfristig andere Spendenquellen zu finden sowie uns weiterzuentwickeln, sodass wir ein stabiles Fundament

sicherstellen können. Die strategische Planung und Gestaltung der nächsten fünf Jahre ist daher für unsere Stiftung entscheidend, damit wir uns dank Ihrer Spenden weiterhin für die Bildung und Zukunftsperspektiven der Kinder und Jugendlichen auf den Kapverden einsetzen können.

Das Zewo-Gütesiegel trägt unsere Stiftung seit dem 28. April 2021. Es zeichnet gemeinnützige und vertrauenswürdige Non-Profit-Organisationen aus, welche die 21 Standards der Zewo erfüllen und Spenden zweckbestimmt, effizient und wirksam einsetzen. Dafür werden wir regelmässig von der Zewo überprüft.



**Ihre Spende
in guten Händen.**

STIFTUNGSRAT UND GESCHÄFTSTELLE

Der ehrenamtliche Stiftungsrat ist das oberste Stif- tungsorgan. Er umfasst fünf Mitglieder (siehe www.stiftung-caboverde.ch/stiftung) und ist anhand klarer Ressorts und Rollenprofile organisiert. Er setzt sich aus Fachleuten verschiedener Bereiche zu- sammen. Im November 2025 ist Erich Marti aus dem Stiftungsrat ausgetreten, weshalb sich das Gremium aktuell von sechs auf fünf Mitglieder verkleinert hat. Das Vizepräsidium wurde neu gewählt und die Rekrutierung für ein bis zwei weitere Ratsmitglieder wird im Jahr 2026 forgesetzt.

Der Stiftungsrat trat im Berichtsjahr 2025 zu sechs Sitzungen sowie einem ergänzenden Videocall (zur Entlastung der Sitzungen für diskussionsintensive

Themen) zusammen. Die Sitzungen fanden in der Regel in den Sitzungsräumlichkeiten von Bildung Bern statt, welche wir kostenlos nutzen dürfen (ein grosses Merci!). Die Stiftungsratsmitglieder wurden zudem durch die Geschäftsführerin und den Präsidenten über die aktuellen Tätigkeiten und Themen schriftlich informiert und einbezogen. Für grössere Aufgabenpakete oder bestimmte Themen bilden wir jeweils Arbeitsgruppen oder Ausschüsse.

Die Arbeit der Geschäftsstelle wird durch zwei ausgewiesene Fachpersonen (siehe www.stiftung-caboverde.ch/stiftung) in 20%-Teilzeitpensen sowie zusätzlich ehrenamtlichen Stunden ausgeführt.

AKTIVITÄTEN 2025

Malika Bouaïcha-Véron, Verantwortliche Fundraising, und Markus Berger, Stiftungsratsmitglied, führten vom 17.–28. Februar 2025 die Projektbesuche auf den Kapverden durch. Die Ergebnisse und Erkenntnisse flossen nicht nur in die Arbeit der Stiftung ein, sondern sind auch in diesem Jahresbericht als Ergebnisse sichtbar.

Auch 2025 durfte unsere Stiftung an den Berner Bildungstagen präsent sein, die im Mai in Biel und im November in Bern stattfanden. Wir danken Bildung Bern für die Möglichkeit, so persönlich mit den Lehrpersonen des Kantons Bern in Kontakt zu treten.

Am 5. Juli 2025 feierten die Kapverden ihr 50-Jahr-Jubiläum. Zu diesem Anlass hat unser Präsident

Leider mussten wir im vergangenen Jahr von der Initiatorin unserer Stiftung, der langjährigen Stiftungsrätin und Ehrenpräsidentin, Rosa Thulin Krebs, Abschied nehmen. Sie ist am 30. April 2025 im Alter von 99 Jahren verstorben. Ihr grosses gemeinnütziges Engagement hat viele geprägt, auch wir verdanken Rosa die Existenz und Ausrichtung unserer heutigen Stiftung.

einen Rück- und Ausblick auf die Kapverden und das dortige Bildungssystem gewagt. Einige Ausschnitte daraus finden Sie auf unserer neuen Website unter www.stiftung-caboverde.ch/zeitstrahl.

Wir danken an dieser Stelle Renato Regli für die wertvolle Arbeit und auch ehrenamtlichen Stunden für unseren Webauftritt. ♦



«Im Februar dieses Jahres nahmen Markus Berger als Stiftungsratsmitglied und ich die Gelegenheit wahr, unsere Projekte auf den Kapverden zu besuchen – zehn intensive Tage auf drei Inseln. Wir durften Menschen begegnen, die sich mit grosser Hingabe für die Zukunftsperspektiven von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einsetzen. Diese Reise hat mir eindrücklich gezeigt, wie entscheidend Bildung in jedem Alter für eine selbstbestimmte Zukunft ist, mit wie viel Engagement unsere lokalen Partner:innen ihre Arbeit leisten und welche bedeutsame Wirkung die eingesetzten Spendengelder im Leben ganz vieler Menschen entfaltet.»

Malika Bouaïcha Véron, Verantwortliche Fundraising,
CABO VERDE Stiftung für Bildung

KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG

Im Geschäftsjahr 2025 erreichten wir einen Gesamtertrag (Spenden und weitere Einnahmen) von gut 566'000 Franken, was einer Zunahme von 97 % bzw. gut 280'000 Franken im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Der überdurchschnittlich hohe Ertrag ist auf zwei Ursachen zurückzuführen:

Erstens wurde 2025 neben der Legatsauszahlung auch die abschliessende Teilung des Legates vorgenommen, um Gebühren zu vermeiden. Dies führte knapp zu einer buchhalterischen Verdoppelung des Legatertrages.

Zweitens waren wir mit unserem Fundraising überaus erfolgreich und konnten unser angestrebtes Ziel um gut 55 % übertreffen.

Beides zusammen führt zu einem Gesamtertrag, der weit über unseren üblichen, jährlichen Ausgaben liegt.

Unser erklärtes Ziel als Stiftung ist es, unsere Mittelbeschaffung und Organisation in den kommenden fünf Jahren weiterhin so aufzubauen und effektiv zu gestalten, dass die Stiftung ab 2031 die Aufwände für die Projekte, für die professionelle, wenn auch kleine und schlank organisierte Geschäftsstelle sowie für alle übrigen Aufwände durch die Mittelbeschaffung des aktuellen Jahres decken kann. Der Stiftungsrat hat deshalb beschlossen, einen Teil der nun vorhandenen finanziellen Mittel gezielt für folgende vier Punkte

einzusetzen: den Ausbau des Fundraisings, den bestehenden Projektumfang, den weiteren Aufbau einer schlanken systematischen Wirkungsmessung und die allgemeine Stiftungsentwicklung.

Gemäss Zewo-Vorgaben dürfte das Verhältnis zwischen den Kosten für Projekte und denjenigen für Mittelbeschaffung, Büro und Verwaltung bei 65 % zu 35 % liegen. Wir bewältigen letzteren Aufwand mit 25,8 % unserer Mittel. Das bedeutet, dass von 5 Schweizer Franken die an unsere Stiftung gespendet werden, 3.70 Schweizer Franken den Kindern und Jugendlichen in den Bildungsprojekten zugute kommen.

Unser langfristiges Ziel ist es, dass wieder ein grösserer Anteil der Spendengelder direkt in die Projekte auf den Kapverden fliesst.

Die vollständige, revidierte Jahresrechnung kann auf unserer Website eingesehen werden: www.stiftung-caboverde.ch/stiftung/#jahresrechnungen

Die Jahresrechnung 2025 entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 21.

2025 haben wir unseren Rechnungsführer gewechselt. Die Abschlussprüfung wurde wie gehabt durch *Reist Treuhand* in Biel durchgeführt und entspricht den Vorgaben der Zewo. ◆

BILANZ

(in Schweizer Franken)

AKTIVEN		31.12.2025	31.12.2024
Umlaufvermögen	<i>Flüssige Mittel</i>	848'341.17	519'632.07
	<i>übrige kurzfristige Forderungen</i>	876.10	722.80
	Total Umlaufvermögen	849'217.27	520'354.87
Anlagevermögen	Total Anlagevermögen	0.00	0.00
	TOTAL AKTIVEN	849'217.27	520'354.87

PASSIVEN		31.12.2025	31.12.2024
Fremdkapital	<i>Kreditoren</i>	2'587.70	2'200.50
	<i>passive Rechnungsabgrenzung</i>	5'600.00	4'830.15
	Total Fremdkapital	8'187.70	7'030.65
Fondskapital zweckgeb.	<i>Fonds FIF-Kindergärten</i>	4'500.00	0.00
	<i>Zuweisung</i>	-	4'500.00
	<i>.J. Verwendung</i>	-4'500.00	-
	Total Fonds FIF-Kindergärten zweckgebunden	-	4'500.00
	<i>Fonds Frühförderung</i>	54'989.59	51'489.59
	<i>Zuweisung</i>	70'000.00	12'000.00
	<i>.J. Verwendung</i>	-15'427.13	-8'500.00
	Total Fonds Frühförderung zweckgebunden	109'562.46	54'989.59
	<i>Fonds Chancenausgleich & Stützunterricht</i>	43'000.00	0.00
	<i>Zuweisung</i>	80'000.00	43'000.00
	<i>.J. Verwendung</i>	-43'000.00	-
	Total Fonds Chancenausgl. & Stützu. zweckgebunden	80'000.00	43'000.00
	<i>Fonds Berufsbildung</i>	0.00	0.00
	<i>Zuweisung</i>	50'000.00	-
	<i>.J. Verwendung</i>	-	-
	Total Fonds Berufsbildung zweckgebunden	50'000.00	-
	<i>Fonds Mädchenrechte & Frauenbildung</i>	20'000.00	0.00
	<i>Zuweisung</i>	50'000.00	20'125.00
	<i>.J. Verwendung</i>	-20'000.00	-125.00
	Total Fonds Mädchenr. & Frauenbild. zweckgebunden	50'000.00	20'000.00
	<i>Fonds Wirkungsmessung & Stiftungsentwicklung</i>	0.00	0.00
	<i>Zuweisung</i>	58'000.00	-
	<i>.J. Verwendung</i>	-	-
	Total Fonds Wirkungsmessung & Stif. zweckgebunden	58'000.00	-
	Total Fondskapital zweckgebunden	347'562.46	122'489.59
Organisationskapital	<i>freies Kapital</i>	390'834.63	389'109.69
	<i>gebundenes Kapital</i>	100'000.00	0.00
	<i>Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</i>	2'632.48	1'724.94
	Total Organisationskapital	493'467.11	390'834.63
	TOTAL PASSIVEN	849'217.27	520'354.87

BETRIEBSRECHNUNG (in Schweizer Franken)

ERTRAG		1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
freie Spenden	<i>Public Fundraising, freie Spenden</i>	36'325.44	39'472.98
	<i>Institut. Fundraising, freie Spenden</i>	15'170.68	14'944.70
	<i>Nachlass</i>	395'562.88	198'175.98
	Total freie Spenden	447'059.00	252'593.66
zweckgebundene Spenden	<i>Public Fundraising, zweckg. Spenden</i>	7'234.08	4'114.19
	<i>Institut. Fundraising, zweckg. Spenden</i>	112'288.54	29'500.00
	Total zweckgebundene Spenden	119'522.62	33'614.19
TOTAL ERTRAG		566'581.62	286'207.85

AUFWAND		1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
Projektaufwand	<i>direkter Projektaufwand auf Kapverden</i>	157'940.76	150'262.75
	<i>Projektbegleitaufwand</i>	19'523.05	18'683.80
	Total Projektaufwand	177'463.81	168'946.55
Personalaufwand	Total Personalaufwand	19'078.89	16'868.05
Administrativer Aufwand	Total administrativer Aufwand	11'422.50	11'443.23
Mittelbeschaffung	Total Mittelbeschaffung	31'269.71	25'031.58
	TOTAL AUFWAND	239'234.91	222'289.41
BETRIEBSERGEBNIS		1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
	TOTAL BETRIEBSERGEBNIS	327'346.71	63'918.44
FINANZERGEBNIS		1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024
	<i>Zinsaufwand</i>	-185.86	-858.17
	<i>Zinsertrag</i>	544.50	1'664.67
	TOTAL FINANZERGEBNIS	358.64	806.50
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL		327'705.35	64'724.94
	Veränderung zweckgebundene Fonds	225'072.87	63'000.00
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG ORGANISATIONSKAPITAL		102'632.48	1'724.94
	Zuweisung/Verwendung freies Kapital	2'632.48	1'724.94
	Zuweisung/Verwendung gebundenes Kapital	100'000.00	0.00
ERGEBNIS NACH FONDS- UND KAPITALVERÄNDERUNG		0.00	0.00



CABO VERDE
Stiftung für Bildung

Perspektiven für die Zukunft der Kapverden



100 CHF

Damit besucht z.B. eine benachteiligte Schülerin oder ein benachteiligter Schüler einen Monat lang fünfmal die Woche Stützunterricht.

160 CHF

Sie ermöglichen z.B. einem benachteiligten Kind ein Jahr lang den Besuch des Kindergartens.

425 CHF

Sie finanzieren z.B. einer jungen Frau den Besuch eines OMCV-Berufskurses in Nähen, Schneiden und kreativer Stickerei, der neun Monate dauert.

4'500 CHF

Damit finanzieren Sie z.B. ein komplettes Kindergartenjahr für 25 benachteiligte Kinder inkl. der Arbeit der Köchin für die warme Mittagsmahlzeit.

10'000 CHF

Sie ermöglichen z.B. 15 jungen Frauen einen kompletten, 9-monatigen OMCV-Berufskurs in Kochen, Konditorei und Service inkl. allem Verbrauchsmaterial.

Spenden Sie jetzt



IBAN CH65 0900 0000 6030 2333 8
CABO VERDE Stiftung für Bildung,
Postfach, 3001 Bern
BIC POFICHBEXXX



Oder online unter [stiftung-
caboverde.ch/spenden](https://stiftung-caboverde.ch/spenden)

**Herzlichen Dank für
Ihren wertvollen Beitrag.**



**Ihre Spende
in guten Händen.**